Frau Deitenbach erläutert den Antrag unter Hinweis auf die seinerzeitigen Ereignisse. Da offensichtlich ein großes Strukturgutachten nicht gewünscht sei, müsse man festlegen, was, wie und wo unter Berücksichtigung der finanziellen Unwägbarkeiten erreicht werden könnte. Hierzu sollte auch die Beratung im von ihrer Fraktion beantragten Unterausschuss dienen.

In diesem Zusammenhang kritisiert sie die Arbeitsweise des Ausschusses sowie die Verfahrensweise bezüglich der Einladungen und Niederschriften.

Sowohl Herr Diwo als auch Bürgermeister Dr. Storch betonen die effektive Arbeitsweise des Unterausschusses. Im kleinen Kreis würden die Dinge konstruktiv beraten. Zu gegebener Zeit würden die Ergebnisse dem Planungsausschuss vorgelegt. Gleichwohl bestehe die Möglichkeit, dass die einzelnen Fraktionen entsprechend unterrichtet werden, da jede Partei im Ausschuss vertreten ist.

Auf die Punkte des Antrages eingehend sagt Bürgermeister Dr. Storch, dass es derzeit keine eindeutig an einzelne Investoren gebundene Entwicklungsplanungen gebe, abgesehen einmal von der Bebauungsplanänderung im Zusammenhang mit der Änderung der GLOBUS Zufahrt. Die Sache des Strukturgutachtens habe sich erledigt. Der Unterausschuss arbeite effektiv. Zu gegebener Zeit würden entsprechende Ergebnisse vorgestellt.

Zu den PPP-Modellen sagt er, würden sich diese erst ab einer bestimmten Größenordnung rechnen. Hierzu seien auch die entstehenden Folgekosten in Betracht zu ziehen.

Ein Grobkonzept sei zur Zeit außer Frage, liege nicht vor und würde ggf. dazu führen, dass natürlich Investorenwettbewerbe ausgeschrieben würden.

Aufgrund dieser Aussagen erklärt Frau Deitenbach, dass der Antrag sich insofern zunächst erledigt habe.